

# LOMIT

## Neues aus der Stiftung

### EIN JAHR SCHULBÜCHEREI: EIN RÜCKBLICK

Unsere Schulbücherei feiert ihr erstes Jubiläum. Seit der Eröffnung vor einem Jahr ist viel passiert: Der Bestand ist inzwischen auf beachtliche 8.000 Medien angewachsen. Das Angebot reicht von Bilderbüchern und Erstlesestoff über Jugendbücher, Comics und Fantasy bis hin zu Mangas.

#### Dank an die Elternschaft

Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung der Eltern. Durch zahlreiche Spenden war es uns möglich, gezielt auf die Wünsche der Kinder einzugehen.

Neu im Sortiment sind unter anderem: die ersten Bände der Windwalkerreihe, alle Bände von Alea Aquarius und alle Bände von „Ein Mädchen namens Willow“.

#### Neue Öffnungszeiten für Familien

Bisher war die Bücherei ausschließlich in der 1. großen Pause für die Schülerinnen und Schüler geöffnet. Aufgrund der hohen Nachfrage – es wurden bereits 60 Leseausweise ausgestellt – erweitern wir nun das Angebot.

**Ab sofort öffnet die Bücherei auch am Nachmittag für Familien:  
Mittwochs von 15:00 bis 16:00 Uhr**

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Bertram, die sich bereit erklärt hat, diese zusätzliche Zeit zu betreuen. Wir freuen uns, dass die Bücherei so gut angenommen wird und hoffen weiterhin auf viele Besucher:innen.

Alke Gabriel





## AUFTAKT INS JUBILÄUMSJAHR: HELMY ABOULEISH IN LOHELAND

Mit einer sehr gut besuchten Abendveranstaltung haben wir in Loheland unsere Jubiläumsreihe „100 Jahre biologisch-dynamischer Anbau“ eröffnet. Am 10. Februar füllten rund 135 Gäste den Franziskusbau – viele vertraute Gesichter aus Loheland, der Region und aus der biodynamischen Bewegung waren dabei.

Schon am Nachmittag führte Hannah von Bredow durch Hof und Garten in Loheland. Mehr als 30 Interessierte nutzten die Gelegenheit, Stall, Garten, pädagogische Angebote – und die gerade geborenen Lämmchen – kennenzulernen. Bei Kaffee und Kuchen im Franziskusbau, mit Volkstanz der 7. Klasse (Leitung: Annette Flemming) und Musik der Familie Alegret-Schupelius, ergaben sich viele lebendige Gespräche.

Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Helmy Abouleish (SEKEM, Ägypten): Unter dem Titel „Biodynamische Landwirtschaft – eine Entwicklungsaufgabe für den Menschen“ schilderte er den Weg von SEKEM – von der Wüsteninitiative zum Modellprojekt für ganzheitliche Entwicklung mit biodynamischer Landwirtschaft, Bildungsinitiativen, Kulturarbeit und der „Economy of Love“ als faire, transparente Wirtschaftsweise.

In der anschließenden Podiumsrunde diskutierten:

- Hannah von Bredow, Leitung Hof Loheland
- Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Vorstand Loheland-Stiftung, Gründungsrektor Alanus Hochschule
- Dr. Manfred Schulze, Hof Hauser e. V.
- Martin von Mackensen, Dottendorferhof
- Angela Hoffmann, SEKEM

Die Moderation übernahm unser Geschäftsführer Dr. Maximilian Abou El Eisch-Boes.

Unter der Leitfrage „Wie verbinden wir biodynamische Landwirtschaft und Bildung so, dass daraus konkrete Zukunftskompetenzen entstehen?“ berichteten die Gäste aus ihrer Praxis: vom Hofunterricht mit Schulkindern in Loheland über Jugendhilfeprojekte auf dem Bauernhof bis hin zu Studiengängen, in denen landwirtschaftliche Praxis und akademisches Lernen gleichwertig zusammengedacht werden.

Deutlich wurde: Am Lernort Hof wachsen nicht nur Kenntnisse über Tiere, Pflanzen und Böden, sondern vor allem Wahrnehmungsfähigkeit, Teamgeist, Verantwortungsbereitschaft und ein lebendiges Verhältnis zur Natur. Dem Trend zur „Biophobie“ – wachsenden Hemmungen im Kontakt mit Natur – setzen biodynamische Landwirtschaft, Hofpädagogik und Handlungspädagogik Erfahrungsräume entgegen, die Resilienz und Empathie stärken.

In der Abschlussrunde wurde der Wunsch nach stärkerer Vernetzung formuliert: Höfe, Schulen, Jugendhilfe, Forschung und Politik sollen enger zusammenarbeiten, damit Lernorte in der Landwirtschaft langfristig gesichert und weiterentwickelt werden können.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Angela Hoffmann, Martin von Mackensen, Dr. Manfred Schulze, Hannah von Bredow, Dr. Maximilian Abou El Eisch-Boes



Helmy Abouleish



v.l.n.r.: Thomas Peffermann, Dr. Maximilian Abou El Eisch-Boes, Hannah von Bredow, Margarethe Voegele, Helmy Abouleish, Prof. Dr. Marcelo da Veiga



## EINDRÜCKE DER VERNISSAGE

zur Studioausstellung im Vonderau Museum in Fulda „TOMATE und MOND. Fotodokumentation des biodynamischen Anbaus in Loheland vor 100 Jahren.“

Gesprochen haben an diesem Abend Dr. Frank Verse vom Vonderau Museum, unsere Archivarin Anett Matl und unser Geschäftsführer Dr. Maximilian Abou El Eisch-Boes.

George Wagner und Klaus Schenk begleiteten die Veranstaltung musikalisch.

Die Ausstellung ist bis zum 12. April 2026 im Vonderau Museum zu sehen. Führungen durch die Ausstellung gibt es am 22. März und 12. April, jeweils um 15 Uhr.



v.l.n.r.: Anett Matl, Dr. Frank Verse, Susanne Jobst, Dr. Maximilian Abou El-Eisch-Boes



Dr. Frank Verse



Dr. Maximilian Abou El-Eisch-Boes



Anett Matl



## BUNDESSCHÜLERKONFERENZ (BSK) VERANSTALTET BILDUNGSKONGRESS ZUM THEMA „UNS GEHT'S GUT? MENTALE GESUNDHEIT VON SCHÜLER:INNEN“

Vom 23. bis 25. Januar durfte ich am Bildungskongress der BSK in Berlin teilnehmen – Ich hatte mich für eine Teilnahme beworben und ein Stipendium dafür bekommen. Insgesamt waren wir 200 Schüler:innen, zwischen 14 und 18 Jahren, aus ganz Deutschland. Viele der Teilnehmenden waren Kreis-, Regional- oder Stadtschülerräte und alle aus unterschiedlichen Schulformen. Die neu gewählten Generalsekretärin der BSK Amy Kirchhoff und das Bundessekretariat waren bei den Diskussionen dabei und immer für uns da. ([www.bundesschuelerkonferenz.com](http://www.bundesschuelerkonferenz.com))

In den drei Tagen fanden Podiumsdiskussionen, Openspaces, Workshops und Diskussionsrunden statt. Mit dabei waren Schulpsycholog:innen, Schulleitungen und politische Vertreter:innen verschiedener Parteien. Es ging immer darum, welche Probleme beim Thema mentale Gesundheit es aktuell gibt, was man an Schulen verbessern könnte und wie man Schüler:innen helfen kann, wenn sie unter Stress stehen, unter Leistungsdruck leiden, oder aus Angst vor Versagen nicht zur Schule kommen können. Es wurde auch darüber gesprochen, dass Noten und Schulsysteme so wie sie jetzt sind nicht guttun. Ich habe sehr viel Neues gelernt – zum Beispiel, dass es seit der Corona-Pandemie vielen Jugendlichen deutlich schlechter geht. Viele fühlen sich überfordert oder einsam, die Zahl der Depressionen ist gestiegen. Noch schlimmer wird das alles, weil Lehrermangel herrscht, Schulsozialarbeiter:innen und Psycholog:innen fehlen. Oft gibt es an Schulen kaum Angebote oder Räume in denen das „Wie geht's uns eigentlich“ thematisiert werden kann, obwohl das wichtig wäre.

An den drei Tagen habe ich an zwei spannenden Workshops teilgenommen. Der erste hieß „Entspannung und Coping-Strategien“. Dort haben wir verschiedene Übungen und Tipps bekommen, wie man mit Stress umgehen und in schwierigen Phasen ruhig bleiben kann. Das fand ich super hilfreich, auch für die Schule oder bei Prüfungen. Der zweite Workshop ging um das Thema Schulpsychologie – also darum, was Schulpsychologen eigentlich machen, warum sie so wichtig sind und wieso sie in vielen Schulen fehlen.

Neben dem ganzen Input war aber auch das Miteinander richtig schön. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, mit denen ich über ganz unterschiedliche Themen gesprochen habe – von Unterrichtsideen und Schulstress bis hin zu Hobbys und Zukunftsplänen. Es war spannend zu hören, wie der Schulalltag an anderen Schulen so läuft und was andere über die gleichen Themen denken. Viele waren ehrenamtlich engagiert und hatten sehr viel Wissen über Politik. Ich war eine der jüngsten Teilnehmerinnen.

Am Sonntag bin ich dann ziemlich müde, aber total glücklich zurück nach Hause gefahren. Ich habe nicht nur viel gelernt, sondern auch Motivation mitgenommen, mich in der Schülervertretung noch mehr für Themen wie psychische Gesundheit und ein gutes Miteinander einzusetzen.

Weitere Informationen zur Kampagne:

<https://bundesschuelerkonferenz.com/uns-gehts-gut/>

Marlene Herzog, Klasse 10





## ZUM LEIERUNTERRICHT IN DER 3. KLASSE, LEIERZUWACHS UND NEUE MÖGLICHKEITEN IN DIESEM SCHULHALBJAHR



Zu dem Spielen auf Flöten im Hauptunterricht lernen die Kinder in unserer Schule in den Klassen 1 und 2. Klasse die 7-saitige Kinderharfe und in der 3. Klasse die 27-saitige Sopranleier zu spielen. Wir haben das Privileg, an unserer Schule über einen Klassensatz Kinderharfen und 15 Sopranleieren, sowie einer Altleier zu verfügen.

Unsere Schule ist im Wachsen begriffen. So haben wir in diesem Schuljahr die inzwischen doppelzügige Klassenstufe 3 (3a mit 20 Kindern und 5b mit 25 Kindern) in 3 Gruppen mit unseren 15 Leieren unterrichten können. Mit einer Spende von 500 Euro vom Förderverein konnten wir über einen befreundeten Leierbauer eine weitere Leier mit Kasten erwerben. Vielen Dank!! Kaum ist nun der Kauf bewilligt und vollzogen, meldeten sich für die beiden Klassen Quereinsteigerkinder... Es scheint, als würge die Schule schneller aus der Kleidung heraus, als man schauen kann.

Die pentatonische, in einer doppelten Quinte umfassenden Tonreihe d1-e1-g1-a1-h1-d2-e2 gestimm-

te Kinderharfe wurde 1968 von dem Werklehrer und späteren Instrumentenbauer Helmut Hofstetter, dem Musikpädagogen Julius Knerim und dem Instrumentenbauer Norbert Visser für das Musizieren mit Kindern im Vorschulalter und im ersten Schulalter konzipiert. Das Instrument wurde mit seiner Offenheit im Klang und seiner charakteristischen pentatonischen Stimmung für das Musikerleben dieser Altersstufe entwickelt.

Die Leier („Lyra“) ist eines der ältesten Saiteninstrumente, das wir kennen. Sie hat eine Wurzel, die bis zu 5000 Jahre in die Vergangenheit reicht. Sie wurde von dem Musiker Edmund Pracht und dem Künstler W. Lothar Weber neu für pädagogische und heilende Zwecke zusammen mit Rudolf Steiner entwickelt und das erste Mal 1926 im heilpädagogischen Heim „Sonnenhof“ eingesetzt. Es gibt u.a. die Sopranleier, die wir spielen (mit 27 Saiten) und auch Altleieren, wie ich eine zur Begleitung mitnehme (mit 37 Saiten). Die Leier ist eine Art nächste Stufe der Kinderharfe mit ihren 7 Saiten (wie die C-Flöte eine Art nächste Stufe der pentatonischen Flöte darstellt). Die Kinder wechseln ihrer Entwicklung entsprechend aus der „unschuldig, kindlichen“ Quintstimmung (in der es keine Halbtöne gibt), in die Diatonik, in der nun auch Emotionen wie Melancholie (in Moll) und Fröhlichkeit (in Dur) ausgedrückt werden können. Die Leier ist ähnlich dem Klavier aufgebaut. Dabei entsprechen die schwarzen Tasten den Saiten, die etwas nach hinten versetzt sind. Sie ist etwas tiefer als das Klavier gestimmt und wirkt sehr beruhigend auf das Gemüt.

In unserer Schule wurden die Instrumente von einer der aktuell ältesten Bewohnerinnen Lohelands und gleichzeitig ehemaligen Lehrerin unserer Schule, Frau Willnow, in England für die Schule „entdeckt“ und gemeinsam mit unserem ehemaligen Musiklehrer, Herrn Schupelius, angeschafft. Frau Willnow hat viele Jahre das Leiern in der 3. Klasse, sowie einige Male interessierte Kinder in der 4. Und 5. Klasse privat in Grüppchen weiterhin unterrichtet und einen Erwachsenenleierchor für das Adventsgärtlein geleitet. Auch jetzt wird dieser Instrumentenschatz an unserer Schule vor allem für diese beiden Zwecke genutzt. Er wird aber auch zu anderen Festen gespielt und vereinzelt in anderen Unterrichten eingesetzt.





Wir lernen im Harfen- und Leierunterricht leichte Lieder zu den Jahreszeiten und Festen auf dem Instrument zu spielen. In der 2. Klasse bleiben wir noch ganz in der Gruppe und entwickeln das Musikgeschehen aus dem Erleben mit möglichst wenigen Erklärungen, mit Geschichten und Bildern und ganz aus dem Tun. In der 3. Klasse dagegen werden erste Anfänge der Musiktheorie relevant, vor allem die Notenschrift, die für das nun komplexere Instrument und damit einhergehenden steigenden musikalischen Möglichkeiten (z. B. Kanons und Mehrstimmigkeit) wichtig sind. Das Individuum tritt nun mehr hervor, indem zusätzlich zu Gruppenliedern in kleinen Gruppen je nach individueller Begabung und Interesse Verschiedenes erübt wird. Die Grundlage bildete aber in allen Altersstufen das Zuhören und die aktive Stille als Boden, auf dem erst jede Musik wachsen kann.

Dieses Schulhalbjahr waren die Kinder der 3. Klassen besonders motiviert, da sie neben mehreren Vorspielen u. a. zur Michaeli- und der Adventsmonatsfeier auch bei unseren 8 verschiedenen Adventsgärtleinfesten des Kindergartens und der Klassen 1 und 2 (meist für die

jüngeren Geschwister) einige Lieder des Erwachsenenleierchores mitbegleiten durften. Die Herausforderung sparte die Kinder dazu an, freiwillig, ohne Anleitung von mir, allein oder in Grüppchen vor dem Unterricht im Klassenraum die Lieder zu üben und teilweise dafür sogar auf das geliebte Toben und das Fußballspiel für einige Wochen zu verzichten. Dabei haben die Kinder im Vergleich zu den Vorjahren sehr hohe Leistung erzielt und vor allem in den Adventsgärtlein gezeigt, dass Kinder auch oder gerade heutzutage zu Stille, Andacht und hoher und langanhaltender Konzentration fähig sind, wenn sie es von sich aus wirklich wollen. In den Weihnachtsferien waren alle Instrumente für eine Leihgebühr von 5,- (die in den Saitenkauf und Reparatur geht) verliehen und klangen unter den Weihnachtsbäumen weiter.

Stella Schupelius



## BOWLING IN KÜNZELL

Mit Begeisterung wurde nun der Preis für das große Michaeli-Völkerballturnier eingelöst. Die Mädchen der 7a und die Jungen der 8b trafen sich zum Bowling in Künzell. Zwei Stunden wurde mit viel Spaß gespielt und alle gaben ihr Bestes. Das stärkste Ergebnis erzielten Mica, 8b und Lana, 7a. Ein schöner Nachmittag! Danke an alle Teilnehmer:innen und an die Eltern fürs Fahren!

Annette Flemming und  
Susann Kalkofen





## AKTUELLES VOM HOF

Wir haben Nachwuchs! Zur großen Freude der Klassen sind letzte Woche zwei Kälbchen und diese Woche die ersten Lämmer geboren. Doch das Warten ist noch nicht zu Ende – so einige Ziegen tragen ihre kugelrunden Bäuche noch umher und weitere vier Kälbchen werden in den nächsten Tagen bzw. Wochen erwartet.

Die Kälbchen, zwei Mädchen, haben die Namen Doro und Mira bekommen. Wir haben bereits damit begonnen, sie an uns Menschen und das Halfter zu gewöhnen, wobei die Schulkinder ganz vorsichtig und leise mit viel Gestreichle und Fürsorge helfen konnten.

Im Gewächshaus gibt es zwar keine Jungtiere, aber dafür schon jede Menge Jungpflanzen. Die Kinder der Klassen 1 bis 5 halfen bereits fleißig beim Säen von Salaten, Fenchel, Bundzwiebeln, Kohlrabi, Blumenkohl, Paprika und Aubergine. Es wurden Schalen und Platten gefüllt, Samen gezählt und ausgesät, abgestreut und gegossen. Die ersten Salate, Kohlrabi- und Fenchelpflanzen sind sogar schon in Multitopfplatten pikiert worden.

Unten im Melkhaus sind die Klassen nun beim Kardieren und Filzen der Wolle angelangt.

Und da der Frühling bereits vor der Tür steht, halfen die ersten Klassen dabei, im Wald die Nistkästen zu säubern. Wer hat im letzten Jahr wohl hier gebrütet?





# Winterball

*Der Jahrgangsstufe 10*

Samstag, 28. Februar 2026

18 Uhr im Franziskusbau Loheland, 36093 Künzell

Eintritt 10€

Dresscode: Anzug, Jackett oder Abendkleid

Für Essen und Trinken ist gesorgt

Wir freuen uns darauf, diesen Anlass mit Euch zu feiern



## **Weltentstehung und Menschenwerden ein Wochenendkurs zum Thema plastische Embryologie**

**Ich freue mich auf interessierte Teilnehmer/-innen,  
die das Wunder des Lebens durch künstlerische  
Übungen gemeinsam bestaunen wollen.**

**Keine Vorkenntnisse erforderlich:**

**Wann: Samstag, 21.3., von 10:00–15:30**

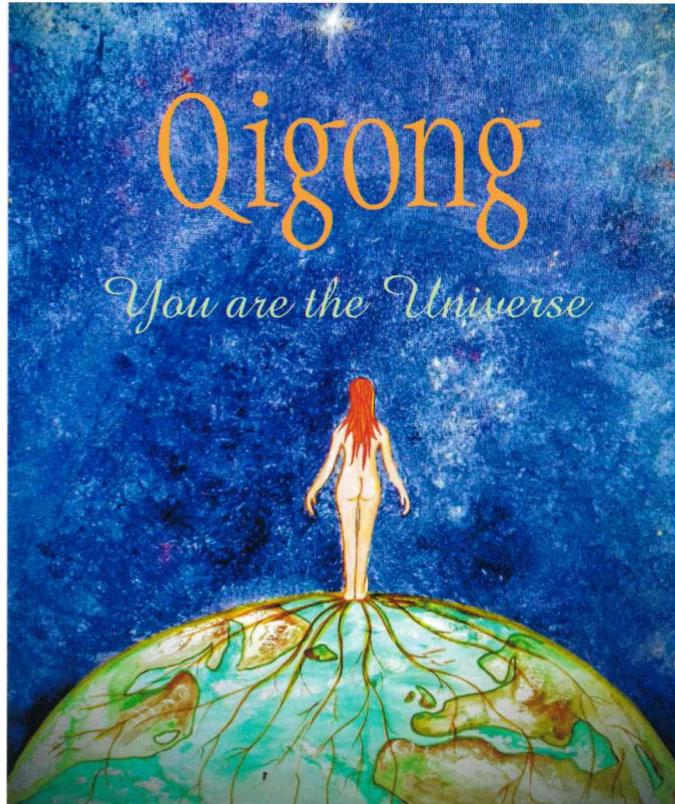
**Sonntag, 22.3., von 10:00 bis 13:30**

**Wo: Plastizerraum Loheland (Keller vom  
Webhaus)**



**Kosten: 50 Euro**

**Anmeldung: per E-mail an  
[yotamshaliv@gmail.com](mailto:yotamshaliv@gmail.com)**



Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr

**NEU!** Im Zirkusraum  
Loheland 1 Künzell

\*\*\*\*\*  
Donnerstag 18.30 bis 19.30 Uhr

Im Feuerwehrhaus

Altenmühle 2 Ebersburg

\*\*\*\*\*  
Kontakt 0176 53310452  
erforderlich  
Locana Van Alboom

Qigong



Dies ist für jeden

der sich körperlich, geistig und emotional gut fühlen möchte. Du benötigst keine speziellen Fähigkeiten oder ein hohes Fitnesslevel.

So wie du bist is Wunder genug.

„Der Kurs läuft bereits in Ebersburg. In Loheland starten wir, sobald sich 5 Personen anmelden.“

10x Karte 130 €

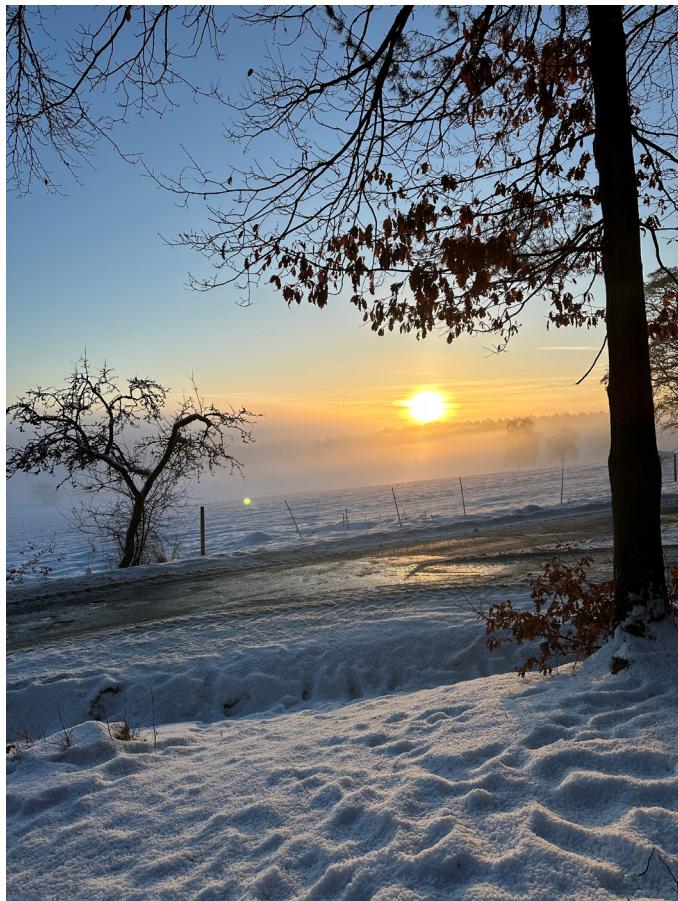
Melde dich bitte an – ich freue mich auf  
♥ deine Teilnahme und presence

Locana 0176 53310452



## Februar

Do	12.02.	ELVE-Sitzung	20:00
Fr	13.02.	Faschingsfeier Kita	
Mo	16.02.	schulfrei (Rosenmontag)	
Di	17.02.	schulfrei (Faschingsdiens- tag)	
Do	19.02.	Völkerballturnier 5. Klassen	
Fr	20.02.	Elternsprechtag	
Sa	21.02.	Elternsprechtag	
Mo	23.02.	Elternabend Klasse 5b (Musiksaal)	19:00
Sa	28.02.	Elternsamstag für Bewerber:innen	09:30 - 12:30
Sa	28.02.	Winterball	



Lohelandimpression

## März

Mo	02.03.		
-	-	Klassenspiel Klasse 8b	
Di	27.03.		
Di	03.03.	Elternabend Klasse 8a	19:30
Mo	09.03.	Elternabend Klasse 1a	19:30
Di	10.03.	Workshop Suchprävention	10:00
Do	12.03.	ELVE-Sitzung	20:00
Mo	16.03.	Workshop Suchprävention	10:00
Di	17.03.	Elternabend Kita (Waldgruppe)	19:00
Di	17.03.	Elternabend Kita (Marienkäfer)	20:00
Sa	21.03.	Gartenaktionstag Kita mit Eltern	
Di	24.03.	Elternabend Klasse 5a	19:30
Mi	25.03.	Elternabend Kita (Krippe)	19:00
Mo	30.03.		
-	-	Osterferien	
Fr	10.04.		
Mo	30.03.		
-	-	Kita geschlossen	
Do	02.04.		

Spätere Termine und Terminänderungen sind auf unserer Website unter [www.loheland.de/kalender](http://www.loheland.de/kalender) einzusehen.

### Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,  
Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil

Nächstes Lomit: 26.02.2026

Redaktionsschluss: 25.02.2026, 10h

Lomit per Mail abonnieren: Mail an  
[mitteilungsblatt@loheland.de](mailto:mitteilungsblatt@loheland.de)



## FEBRUAR

Rote Bete rot / bunt kg 3,20 €

Sellerie kg 3,50 €

Salbeiblätter, getrocknet für Tee 1 Tüte (25 g) 3,10 €

## Nur für kurze Zeit:

Feldsalat 100 g 2,20 €

Postelein 100 g 1,90 €

## NEUES Angebot:

Kartoffeln kg 1,50 €

Eier, Größe S Stk 0,35 €

Eier, Größe M Stk 0,55 €

Apfelsaft 5 L 10,00 €

Apfelsaft 10 L 18,00 €

**Alles zu beziehen im Loheland Café+Laden.**